

Der Stadtrat Zofingen

an den Einwohnerrat

ER.2022.048

Interpellation von Alice Sommer (Grüne) vom 12. September 2022 betreffend "Energiesparpotential der Stadt"; Beantwortung Stadtrat

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

I Vorstoss

Der Vorstoss wurde nach Eingang auf der Homepage der Stadt Zofingen publiziert.

II Antwort des Stadtrats

Der Stadtrat antwortet auf die Fragen der Interpellation wie folgt:

Zur Frage 1

Hat der Stadtrat mögliche Sparpotentiale sowohl beim Gas- als auch beim Stromverbrauch eruiert? Falls ja, wo sieht er Sparmöglichkeiten?

Sämtliche Heizungen (Gas, Fernwärme, Öl etc.) der Stadtliegenschaften wurden bis Ende Jahr 2023 überprüft und neu einreguliert. Generell wurde die Temperatur der Büros auf 20–21° Celsius abgesenkt.

In den nächsten Monaten werden weitere Massnahmen ergriffen, um den Energieverbrauch zu senken (Leitungen dämmen, Umwälzpumpen ersetzen etc.). In den Schulen, Turnhallen und Verwaltungsgebäuden werden die bestehenden Beleuchtungen fortlaufend durch LED-Leuchten oder LED-Leuchtmittel ausgetauscht. Jährlich werden rund CHF 50'000–80'000 in neue energieeffiziente Beleuchtungen investiert.

Bei den Gebäuden in der Friedau, der Zivilschutzunterkunft Ost und bei verschiedenen Kindergärten könnten die Gasheizungen mittelfristig durch ökologischere und günstigere Heizlösungen abgelöst werden.

Zur Frage 2

Wurde die Effizienz der IT in der Stadt und der Schule überprüft? Gibt es Sparmöglichkeiten bei elektronischen Geräten, sei es, diese zum Beispiel nachts abzuschalten oder die Anzahl (z. B. der Druckergeräte) zu reduzieren?

Die Effizienz der IT wird im Rahmen der Umsetzung der IT-Strategie 2025 berücksichtigt. Bei der Beschaffung der neuen Arbeitsplätze im Projekt Umsetzung IT-Strategie werden Kriterien der nachhaltigen Beschaffung berücksichtigt. Beim Energieverbrauch wird darauf geachtet, dass die Geräte (Notebooks und Monitore) die bestmögliche Energieeffizienzklasse aufweisen.

Wo immer möglich wird bereits heute auf den Einsatz von Arbeitsplatzdruckern zugunsten von Stockwerkdruckern verzichtet. Bei den multifunktionalen Stockwerkdruckern wird darauf geachtet, dass die Einstellungen des Stand-by-Betriebes korrekt konfiguriert sind – zu schneller Stand-by-Betrieb und häufiges Aufheizen der Geräte verbraucht mehr Energie. Im Jahr 2025 ist die nächste Konsolidierung der Drucker-Population geplant – übergreifend über Stadtverwaltung und Schule.

Zur Frage 3

Sieht der Stadtrat Möglichkeiten, bei der Strassenbeleuchtung, Weihnachtsbeleuchtung, Beleuchtung von Bauten und bei der Beleuchtung des Stadions Trinerplatten zu sparen?

Der Einwohnerrat hat den beiden Verpflichtungskrediten für die Erneuerung der Strassenbeleuchtung – Plan Lumière Altstadt (GK 69) und Plan Lumière ausserhalb der Altstadt (ER.2023.010.2) – zugestimmt. Die Arbeiten in der Altstadt sind abgeschlossen und diejenigen ausserhalb der Altstadt in Umsetzung. Mit diesen beiden Projekten wird eine erhebliche Energieeinsparung erzielt. Zudem lässt sich Art und Intensität des künstlichen Lichts nach Umsetzung dieser beiden Massnahmen besser steuern. Die Weihnachtsbäume werden ebenfalls mit LED beleuchtet.

Die Fussballfelder 2 und 3 im Stadion Trinerplatten sind bereits mit LED-Scheinwerfern ausgerüstet. Die restliche Platzbeleuchtung wird dieses Jahr, im Zuge der Sanierung 1. Etappe, ebenfalls auf LED-Beleuchtung umgebaut.

Zur Frage 4

Ist eine Empfehlung für Private/Gewerbe vorgesehen (Aussenbeleuchtung, Schaufensterbeleuchtung usw.)?

Die vorerwähnten Massnahmen in der Altstadt (Plan Lumière) betreffen die Beleuchtung der Gassen und Plätze, also den öffentlichen Raum. Bei privaten Eigentümerinnen und Eigentümern (u. a. Gewerbetreibenden) werden Auflagen zur Lichtverschmutzung im Rahmen der Baubewilligungen als Auflage verfügt. Bezüglich Streulicht, Beleuchtungszeiten, Aussenraumbeleuchtung, Effektbeleuchtung wird die SIA Norm 491 angewendet. Hier gibt es noch Präzisierungsbedarf insbesondere bei Schaufensterbeleuchtungen. Das Altstadttreglement müsste entsprechend angepasst resp. ergänzt werden.

Zur Frage 5

Werden die Mitarbeitenden sensibilisiert, Geräte über Nacht komplett auszuschalten und nicht nur im Standby zu belassen?

Ja, regelmässige Informationen und Reminder zu diesem Thema werden durch die Abteilung Informatik versandt.

Zur Frage 6

Gibt es Gebäude der Stadt, die mit Gas oder Elektrizität beheizt werden? Falls ja, plant der Stadtrat deren Temperatur zu senken und anfälligen Mitarbeitenden auch das Homeoffice (z. B. tageweise) zu ermöglichen? Gibt es generell neben Nachtabsenkungen auch eine Absenkung über das Wochenende?

Ja, es gibt noch Gebäude, welche mit Gas beheizt werden. Vor allem Liegenschaften in der Altstadt (ohne die Möglichkeit eines Fernwärmeanschlusses), Abbruchliegenschaften und alte Wohnhäuser.

Die Temperaturen und Heizleistungen wurden bei allen Gebäuden überprüft und neu einreguliert. Je nach Bedarf wurden/werden zusätzlich Heiz- und Wasserleitungen gedämmt, Umwälzpumpen ersetzt, Boiler entkalkt, neu eingestellt oder durch kleinere ersetzt.

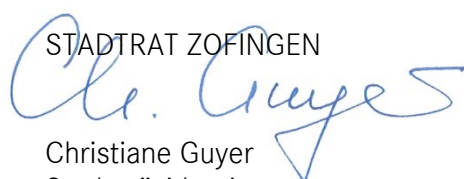
Die Temperatur und Feuchtigkeit der Büros der Stadtverwaltung und der Schule werden neu mit Sensoren (Airthings) überwacht. Die Raumtemperatur wird gemessen und aufgezeichnet. Anhand dieser Messdaten werden fortlaufend die Einstellung der Heizungen optimiert. Die Raumtemperatur in den Büros und Schulzimmern wurde generell heruntergesetzt. Bei den Schulliegenschaften konnten rund 15 % und bei den Verwaltungsliegenschaften rund 30 % Energie eingespart werden. Bei allen Heizungen wurde nebst der Nacht- auch die Wochenendabsenkung überprüft und neu eingestellt.

Bei den 17 analysierten Liegenschaften ergaben sich Einsparungen von über CHF 100'000 bei einer Investition von CHF 8'500 für die Messgeräte. Finanziell sind die Einsparungen nicht direkt aus der Rechnung ersichtlich, da diese durch die Energiepreiserhöhungen der letzten zwei Jahre laufend wieder kompensiert wurden.

Die Stadt ermöglicht ihren Mitarbeitenden, sofern betrieblich möglich, im Homeoffice zu arbeiten. Dies jedoch nicht mit dem Ziel, den Energieverbrauch zu senken. Die Rahmenbedingungen sind in der entsprechenden Verordnung geregelt.

Zofingen, 26. Juni 2024

Freundliche Grüsse

STADTRAT ZOFINGEN

Christiane Guyer
Stadtpräsidentin


Marco Salvini
Stadtschreiber